



www.d-f-plattform.de

Individueller Sanierungsfahrplan für Wohngebäude

Die deutsche Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu schaffen. Der Weg dorthin ist lang, zumal die Sanierungsrate aktuell deutlich niedriger ist als notwendig wäre, um das Ziel zu erreichen. Aus diesem Grund hat die dena im Konsortium mit dem Forschungsinstitut ifeu und dem Passivhaus Institut im Auftrag des BMWi einen Standard für einen individuellen Sanierungsfahrplan (iSPF) entwickelt. Der individuelle Zuschnitt auf das einzelne Haus und die Wünsche des Eigentümers sowie die Übersichtlichkeit der

Darstellung sollen den Eigentümer zur schrittweisen Umsetzung motivieren.

Der iSPF kann von Energieberatern bundesweit freiwillig eingesetzt werden und stellt das Beratungsergebnis in einer einheitlichen Form dar. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle fördert die Erstellung im Rahmen der Vor-Ort-Beratung. Prinzipiell kann jeder Energieberater den iSPF ausstellen, nur für einen Förderantrag ist eine BAFA-Listung notwendig.

Ein neues Instrument für Energieberater und Hauseigentümer

Anwendungsbereich

Mit dem iSPF können Fachleute die Ergebnisse der Energieberatung von Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern darstellen. Auch lässt er sich auf die Schritt-für-Schritt-Sanierung und für die Komplettsanierung in einem Zug anwenden. Das Konzept des iSPF ist so angelegt, dass die individuellen Wünsche und Bedürfnisse des Hauseigentümers in jedem Fall in der Planung berücksichtigt werden müssen. So kann sich der Hauseigentümer stärker damit identifizieren und eine Umsetzung des Fahrplans wird wahrscheinlicher.

Vorteile für Hauseigentümer

Lässt ein Hauseigentümer einen individuellen Sanierungsfahrplan von einem Energieberater erstellen, erhält er zum Abschluss zwei leicht verständliche Booklets. Im Booklet „Mein Sanierungsfahrplan“ fasst der Energieberater die wichtigsten Infos zusammen, in der „Umsetzungshilfe für meine Maßnahmen“ geht er detailliert auf die einzelnen Sanierungsschritte ein. Zudem wird in den Booklets mit den bereits in der Öffentlichkeit bekannten Farben aus dem Bereich Energie gearbeitet, um das Beratungsergebnis anschaulich zu präsentieren.





Vorteile für Energieberater

Für Energieberater stellt der iSPF eine Arbeitserleichterung dar. Er strukturiert den Beratungsablauf systematisch und nimmt ihnen das aufwendige Verfassen und Gestalten von individuellen Ergebnisberichten ab, da er mithilfe der Bilanzierungssoftware erstellt wird. So werden die ohnehin im Programm eingegebenen Daten genutzt und durch Freitexteingaben ergänzt. Per Klick können Energieberater daraus die beiden Booklets für die Hauseigentümer als PDF-Dateien erzeugen und ausdrucken. Bei der Erstellung dienen den Energieberatern eine Kurzanleitung, eine Checkliste und ein Handbuch als Nachschlagewerk.

Methodik

Der Ablauf einer Energieberatung mit Erstellung eines iSPF entspricht dem einer sonst üblichen Energieberatung. So ist auch hier der Start das persönliche Gespräch mit dem Hauseigentümer und die Datenaufnahme vor Ort. Generell geht es darum, die bestmögliche Sanierungsvariante herauszuarbeiten, die den energetischen Zustand des Hauses sowie die Wünsche und Bedürfnisse des Eigentümers optimal berücksichtigt. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Hauseigentümer ist eine Umsetzung der vorgeschlagenen Sanierungspläne wahrscheinlich.

Das Fundament: dena und ADEME

Die **Deutsche-Energie-Agentur (dena)** ist das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und intelligente Energiesysteme. Als **Agentur für angewandte Energiewende** trägt sie zum Erreichen der energie- und klimapolitischen Ziele bei, indem sie Lösungen entwickelt und in die Praxis umsetzt, national und international. Dafür bringt sie Partner aus Politik und Wirtschaft zusammen, über alle Branchen hinweg. Die Gesellschafter der dena sind die Bundesrepublik Deutschland und die KfW Bankengruppe.

Die **ADEME (Agence de l'Environnement et de la Maitrise de l'Énergie)** ist als staatliche Energie- und Umweltagentur Frankreichs eine öffentliche Behörde mit gewerblichem Charakter und steht unter der Aufsicht des französischen Bildungsministeriums und des Ministeriums für Umwelt und Energie. Um eine umweltgerechte Entwicklung in Frankreich voranzutreiben, stellt die ADEME Unternehmen, Kommunen und öffentlichen Behörden ihr Fachwissen im Bereich Umwelt und Energie zur Verfügung. Die Agentur tritt außerdem beratend auf und hilft bei der Finanzierung von konkreten Forschungs- und Umsetzungsprojekten in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Abfallverwertung, Schutz der Boden- und Luftqualität sowie Lärmschutz.

Über die Deutsch-Französische Energieplattform

Deutschland und Frankreich stehen vor ähnlichen Herausforderungen: Die Energieeffizienz soll insbesondere im Gebäudebereich deutlich gesteigert werden, jedoch ist die Sanierungsrate in beiden Ländern bislang sehr gering. Deswegen setzen beide Länder eine Reihe von Instrumenten ein, um die Sanierungsrate zu steigern. Im Rahmen der Deutsch-Französischen Energieplattform, die von den nationalen Energieagenturen – der Deutschen Energie-Agentur (dena) und der Agence de l'Environnement et de la Maitrise de l'Énergie (ADEME) – geleitet wird, findet ein Austausch statt. Außerdem sollen, ausgehend von den gemeinsamen Herausforderungen, verschiedene Ansätze aufgezeigt und gemeinsam Lösungen identifiziert werden.

Sie haben eine Idee, eine Vision?

Die Deutsch-Französische Energieplattform ist immer auf der Suche nach neuen innovativen Projektpartnern und Ideen. Tragen Sie zum Gelingen einer europäischen Energiewende bei. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Kontakt

Sonja Leidner

Seniorexpertin Energieeffiziente Gebäude
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a, 10115 Berlin
Tel.: +49 (0)30 66 777-639, Fax: +49 (0)30 66 777-699
E-Mail: leidner@dena.de, www.d-f-plattform.de

Förderer

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages